

Postulat von Doris Gerber-Weeber (SP, Zürich), Mario Fehr (SP, Adliswil) und Dr. Sebastian Brändli (SP, Zürich)
betreffend Koordination zwischen Erziehungsrat und Berufsbildungsrat

Der Regierungsrat wird eingeladen, einen gemeinsamen Ausschuss zu bilden aus Mitgliedern des Erziehungs- und des Berufsbildungsrates, welcher für Koordinationsaufgaben im Bereich von Berufsbildung und allgemeinbildender Sekundarstufe II sowie den verschiedenen Übergangsinstitutionen zu Beginn und am Ende dieser Ausbildungen zuständig ist.

Doris Gerber-Weeber
Mario Fehr
Dr. Sebastian Brändli

Begründung

In der Zeit der Rezession und der laufend zunehmenden Arbeitslosigkeit gilt es, die Situation der Jugendlichen am Schnittpunkt zwischen der obligatorischen Schulzeit und dem Eintritt in eine Berufslehre oder eine schulische Weiterbildung besonders im Auge zu behalten. Es ist dabei auch zu beachten, dass in den nächsten Jahren die Schülerjahrgänge wieder grösser werden.

Ein ebenso wichtiger Schnittpunkt ist der Übergang von der Sekundarstufe II bzw. der Berufsbildung in eine weiterführende (Fach-) Hochschule bzw. in die Praxis. Um Jugendarbeitslosigkeit mit all ihren negativen Folgen vermeiden zu können, braucht es ein Gremium, das die Situation laufend beobachtet und im Bedarfsfall rasch handeln kann. Aufgaben dieses Gremiums sollten u.a. sein:

Im Bereich des Krisenmanagements:

- Koordination und allfällige Anregung bzw. Schaffung von Ausbildungsplätzen in allen denkbaren Übergangsinstitutionen wie z.B. Werkjahr, 10. Schuljahr, Fortbildungsjahr, Integrationsklassen und Vorlehre.
- Anregung zusätzlicher Lehrstellen in der kantonalen Verwaltung und in Betrieben, die dem Kanton nahestehen.
- Aufforderung von Berufsverbänden, die Möglichkeiten der Erhaltung, allenfalls Neuschaffung von Lehrstellen bei ihren Mitgliedern zu propagieren.

Der vorgeschlagene Ausschuss sollte auch im Bereich der Weiterentwicklung unseres Bildungswesens Aufgaben übernehmen wie beispielsweise:

- Konzipierung von Zusammenarbeitsformen zwischen den Berufsausbildungen und der Sekundarstufe II
- Konzipierung der Übergänge am Ende der Ausbildungen: von der Sekundarstufe II in die Fachhochschulen und von den Berufsausbildungen mit Berufsmaturität in die Hochschulen.